18258 Kambs (LRO)

[~ 14 km nw 18273 Güstrow; UTM: 33U 306 5975]

Kambs liegt am Westufer der Warnow und wird1269 in der Schreibweise „Kampitz“ erstmals urkundlich genannt. Im Namen steckt die altslawische Bezeichnung „kąpa=Insel im Fluß“.

Die Kirche von Kambs wurde um 1300 erbaut. Der Chor stammt noch aus dieser Zeit, die Nordsakristei ist aus dem 14. Jh., ebenso der südliche Anbau. Das Schiff und der Turm wurden jedoch 1862/63 im neogotischen Stil neu errichtet. Schon knapp einhundert Jahre später musste der Turm wegen Baufälligkeit erneuert werden (1960).
Zur Innenausstattung gehören ein Pastorengemälde aus dem 18. Jh. und ein zweiflügliger Schnitzaltar aus der 2. Hälfte des 15. Jh., in dessen Schrein eine Mondsichel-Madonna und in den Flügeln Schnitzfiguren von Aposteln und Heiligen in zwei Reihen stehen sowie auf den Flügelrükkseiten gemalte Passionsszenen dargestellt sind.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bernitt, Moisall, Neukirchen.

Besucht am So., den 21.07.2013, 11:40, sonnig, 26 Grad C.

03.08.2014/09.12.2018